

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 48 (1944-1945)  
**Heft:** 22

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Anna Ramseier: Lieberherr. Oeppis drübery vom Samichlous und vom Christching.** Wiehnachtswärsli. Brosch. Fr. 1.50. A Francke A.-G., Verlag, Bern.

Es sind einfache Gedichte, die zum Aufsagen für den Klaustag und für Weihnachten bestimmt sind und die sich für Kinder verschiedenen Alters eignen. Für die Kleinen sind leichte, einstrophige Verse zu finden, die ihnen für das Auswendiglernen nicht zu viel Nöte bereiten werden; größere Buben und Mädchen werden sich an die mehrstrophigen Gedichte halten, die alle frisch und fröhlich von den Wünschen und Freuden und Überraschungen der Weihnachtszeit oder von den bänglichen Begegnungen mit dem Sankt Niklaus zu berichten wissen. Auch das ernste Thema des Vaters, der an der Grenze Wache steht und an die Seinen daheim denkt, fehlt nicht. Vor allem aber ist immer wieder der christliche Gedanke des Weihnachtskindes, das den Frieden unter die Menschen auf Erden bringen soll, in der einfachen Denkart der Kinder in Verse gefaßt.

Eine kleine Probe kann uns die heitere Seite des Büchleins nahebringen:

Ching u Chüchli

Guldgäali Chüechli, e Chachle voll!  
Ds Müetti weiß nid, wo's wehre soll.  
So, jitz isch de aber gnue!  
Ds Müetti stellt se i ds Gädeli,  
Z'oberscht uf ds Lädeli.—  
Da hei C'ing u Chüechli Rueh.

**Hans Willi: Am Urquell.** Die urchristliche Gemeinde in Jerusalem. Verlag Viktor Gaiser, Basel. Preis Fr. 2.20.

Das Büchlein enthält die Radio-Vorträge, die der Verfasser kürzlich am Schweiz. Landessender hielt und die erfreulicherweise ein nachhaltiges Echo gefunden haben. Ein wertvolles Hilfsmittel zum Studium der Apostelgeschichte! Für Kirchenvorstände, Sonntagsschullehrer, aber auch allen Gemeindegliedern und als Konfirmandengabe sehr zu empfehlen!

Aus dem Vorwort: Die vorliegende Abhandlung ist im Wesentlichen eine Zusammenfassung und zugleich Erweiterung einer Reihe von Vorträgen im Studio Zürich des Landessenders Beromünster. Mit der Publikation kommt der Verlag einem vielseitig geäußerten Wunsche nach. Wer sich mit der Apostelgeschichte beschäftigt, findet hier ein willkommenes Hilfsmittel. Aber auch der, dem die Probleme nahe geben, mit denen die Kirche heute ganz besonders zu ringen hat, wird im Hinblick auf die urchristliche Gemeinde und deren Schicksal zur Bessinnung aufgerufen: Hat die christliche Kirche, so wie sie im Verlaufe der vergangenen neunzehn Jahrhunderte ausgebaut worden ist, Ewigkeitswert, so wie die Juden Tempel und Gesetz aufgefaßt haben wollten, oder ist auch sie nur eine zeitlich bedingte Institution, die wie die urchristliche Gemeinde einem Neuen, ganz Andersgearteten Platz machen muß, wenn sie ihre Aufgabe erfüllt haben wird?

**150 erprobte Eintopf-Gerichte** für die Schweizerküche, bearbeitet von **Milly Ackermann**. Rascher Verlag Zürich.

Das Büchlein möchte der Hausfrau in einfacher Art — allerdings werden die minimalsten Kochkennt-

nisse vorausgesetzt — zeigen, wie sie trotz der einschneidenden Maßnahmen in der Brennstoffversorgung und der immer spürbareren Rationierung doch noch ein nahrhaftes und schmackhaftes Essen zubereiten kann. Es hilft weitgehend Vorräte schonen und Brennmaterial sparen und dürfte auch der beaufstätigen Frau eine große Hilfe sein. Das Büchlein enthält aber nicht nur Rezepte für Eintopfgerichte mit und ohne Fleisch, einfachere und festlichere, sondern es berücksichtigt auch die salzlose Diät und hat eine Auswahl Rezepte dafür. Der geringe Preis von Fr. 2.80 wird der Schrift eine gute Verbreitung sichern.

**Jakob Heß: Persische Skizzen.** Veröffentlichung der Vereinigung Oltener Bücherfreunde.

E. E. Eine neue, fremde Welt wird lebendig in diesen knappen Skizzen. Aber wenn auch persisches Leben, Fühlen und Denken, persische Landschaft in knappen und doch sichern Bildern erstehen, schimmert doch überall das allgemein Menschliche durch. Und der, dem der eigenwillige Ton, die bildhafte Sprech- und Spruchweisheit etwas fremd anmuten mögen, wird sich ans allzeit Gültige und Wahre halten, wie wir auch überzeugt sind, daß die unselige Hast, in die wir geraten sind, nicht immer glücklich ans Ziel kommen läßt, während im anschaulichen Wüstenstück: „Der Schritt des Kamels“ das Wüstenschiff in gemächlichem Gange eine Oase gewinnt, in der es „glückhaft aufbrüllt“, indes seine ungeduldigen Genossen längst die mühselige Wanderung aufgegeben haben. Die schöne Sammlung regt zum Nachdenken an. Sie geht eigene Wege und schlägt einen Ton an, den man in der Schweizerliteratur nicht oft vernimmt. Aber gerade dieses Fremdartige läßt den Kenner aufhorchen, und er freut sich auch der sorgfältigen Sprache, auf die der Dichter große Arbeit verwendet hat.

**Hans Schwarz: Chüeris Wanderjahre und sein Tusculum,** eine wahre Hundegeschichte. Rascher Verlag Zürich. Preis Fr. 8.90.

Ein Buch, das allen Hundeliebhabern und Tierfreunden eine große Freude bereitet. Und wer gerne auf Reisen geht, wird gerne mit Chüeri, dem Autor und seinen Pferden ausziehen und erfahren, was sie für Abenteuer bestehen. Hans Schwarz, der bekannte Reiter und Reiseschriftsteller erzählt diesmal wenig von seinen Pferden, er erzählt von seinem Hund. Von seinem Sennenhund „Chüeri“, der den weiten Weg über Wien nach Budapest, Bukarest und Konstantinopel, Athen, Tirana, Raguse und zurück in die heimatlichen Alpen auf seinen vier eiligen Pfoten zurücklegte, zweimal über die österreichischen Alpen, die Karpaten, den Balkan, den Parnaß und den endlosen Karst kletterte, durch die Pusten Ungarns, die Steppen der Walachei und Türkisch-Thraziens zog und dann später noch nach Prag und Warschau. Liebevoll und mit viel Verständnis werden all die tollen Streiche und Abenteuer des nimmermüden kleinen Sennenhundes erzählt. Schwarz berichtet kurzweilig, und wenn man einmal zu lesen angefangen hat, kann man nicht aufhören und möchte immer wieder wissen, wie die Reise sich weiter entwickelt. Land und Leute werden geschildert, und unwillkürlich nimmt man teil an einer fremden Welt, die man mit den Pferden und Chüeri erobert.